

IHRE ANSPRECHPARTNER IM BEREICH WOHNEN, BAU UND VERKEHR



Katrin Ebner-Steiner, MdL
Fraktionsvorsitzende

- Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr



Benjamin Nolte, MdL

- stv. Mitglied im Ältestenrat
- Mitglied im Unterausschuss 2. Stammstrecke München
- Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr
- Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst
- Mitglied im Rundfunkrat



Markus Striedl, MdL

- stv. Mitglied im Ältestenrat
- Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr
- Ausschuss für Eingaben und Beschwerden

Weitere Informationen über unsere Fraktion und die Abgeordneten finden Sie unter:
www.afd-landtag.bayern



Folgen Sie uns:

- afd-landtag.bayern
- fb.com/AfD.Bayern.Landtag
- instagram.com/afdlandtagbayern
- twitter.com/AfD_Bayern_LT
- whatsapp.afd-landtag.bayern
- [youtube.com/
@AfDFraktionLandtagBayern](https://youtube.com/@AfDFraktionLandtagBayern)
- tiktok.com/@afd.landtag.bayern
- t.me/AfDLandtagBayern

Newsletter-Abonnement:
afd-landtag.bayern/newsletter

Herausgeber:

AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Vorsitzende: Katrin Ebner-Steiner

Kontakt:

AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Maximilianeum, 81627 München
Telefon: 089 – 4126 2960, E-Mail: info@afd-landtag.bayern

Bildnachweis: Panumas - stock.adobe.com; Ployker - stock.adobe.com;
Thomas Jablonski - stock.adobe.com

Stand: Juli 2024

Diese Veröffentlichung der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag darf nicht zum Zweck der Parteiwerbung und/oder als Wahlwerbung im Wahlkampf verwendet werden.



POLITIK FÜR BAYERN
Wir machen Wohnen und
Mobilität bezahlbar!



SCHAFFUNG BEZAHLBAREN WOHNRAUMS – DAS EIGENHEIM DARF KEIN LUXUS SEIN!

Gemäß der Bayerischen Verfassung hat jeder Bürger des Freistaats ein Anrecht auf angemessenen und bezahlbaren Wohnraum. Die Förderung des Wohnungsbaus ist eine Aufgabe des Staats und der Gemeinden. Wohnen ist aufgrund rechtlicher Hürden für viele Normalverdiener in Bayern ein unbezahlbarer Luxus geworden, besonders in den Ballungsgebieten. Den weitaus größten Teil ihres Einkommens müssen die meisten Menschen für die Miete einer Wohnung ausgeben, die ihre Bedürfnisse oft nicht erfüllt, da sie zu klein oder zu weit vom Arbeitsplatz entfernt ist. Ein Eigenheim können sich selbst viele Gutverdiener in Bayern kaum noch leisten; Deutschland gehört zu den Ländern der EU mit der geringsten Eigenheimquote.

Wir fordern daher die Stärkung kommunaler Wohnungsbauprogramme insbesondere für junge Familien, die Abschaffung der Grunderwerbssteuer für die erste selbstgenutzte Immobilie, den Bürokratieabbau durch die Möglichkeit der Digitalisierung von Bauanträgen und

Baugenehmigungen sowie die Entlastung des Wohnungsmarktes durch konsequente Remigration.



DEUTSCHE BAUKULTUR ERHALTEN – HEIZHAMMER STOPPEN!

Wir setzen uns für den Erhalt unserer über Jahrhunderte gewachsenen, historischen Ortsbilder ein. Wir fordern ein Verbot des Baus von Minaretten und möchten sukzessiv verunstaltete Bauten aus den letzten Jahrzehnten durch einheimischen Baustil ersetzen.

Der Klima-Ideologie erteilen wir eine klare Absage – die Altbau-Sanierungspflicht sowie das Heizungsgesetz der Ampel-Regierung gehören sofort abgeschafft.

SCHUTZ DER BAYERISCHEN BEVÖLKERUNG!

Bei der Hochwasserflut im Juni 2024 zeigte sich, dass die Staatsregierung nicht in der Lage ist, die bayerische Bevölkerung vor vorhersehbaren Naturkatastrophen zu schützen. Den konsequenten Ausbau von Hochwasserdeichen und Rückhaltebecken an unseren bayerischen Flüssen fordert die AfD schon lange. Finanzmittel, die aktuell in ausländische Klimaprojekte (z.B. Fahrradwege in Peru) investiert werden, sollten lieber zum Schutz der bayerischen Bevölkerung vor Umweltkatastrophen genutzt werden.

ÖPNV AUF DEM LAND VERBESSERN – INDIVIDUAL- VERKEHR MUSS BEZAHLBAR BLEIBEN!

Die AfD spricht sich für eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierte Verkehrspolitik aus. Eine ideologisch geleitete Politik, die bestimmte Verkehrsmittel bevorzugt, benachteiligt oder gar verbietet, lehnen wir ab. Im Vordergrund steht für uns die Freiheit der Bürger bei der Wahl des Verkehrsmittels. Der motorisierte Individualverkehr muss bezahlbar bleiben. Gleichzeitig müssen Pünktlichkeit, Sicherheit und Sauberkeit sowie die optimale Taktung von Bus- und Bahn, insbesondere auf dem Land, deutlich verbessert werden.

Das Totalversagen der Staatsregierung im Hinblick auf Steuergeldverschwendung beim ÖPNV zeigt sich am deutlichsten bei der 2. S-Bahn-Stammstrecke München: Die Kosten haben sich seit Projektbeginn von 3,849 auf mittlerweile 14 Mrd. Euro mehr als verdreifacht. Der Fertigstellungstermin wurde um 10 Jahre nach hinten verschoben. Durch den Untersuchungsausschuss Stammstrecke wurde bekannt, dass der am 08.04.2011 zwischen der DB und dem Freistaat geschlossene Bau- und Finanzierungsvertrag zur 2. S-Bahn-Stammstrecke München weder einen Kostendeckel, noch einen Fertigstellungstermin beinhaltet. Der Vertrag lässt eine Kostensteigerung bis ins Unermessliche zu. Am Ende trägt die Mehrkosten wieder der Steuerzahler.

